

Protokoll zur 4. Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Westerwald-Sieg

Sitzungsbeginn	12:00h	Sitzungsende	16:10h
Datum	13. September 2019	Ort	Kreisverwaltung Altenkirchen

Mitglieder des Entscheidungsgremiums der LAG Westerwald-Sieg

Name	Funktion / Gruppe	In der Sitzung vertreten durch
Lieber, Michael	Vorsitzender	Günter Knautz
Neuhoff, Berno	Öffentliche	-
Enders-Eitelberg, Anke	WISO	Eschemann, Gerlinde
Euteneuer, Claudia	Zivil	-
Freiherr v. Hövel, Friedrich	WISO	-
Höfer, Maria	Zivil	-

Anlagen zum Protokoll

- Teilnehmerliste
- Sitzungsunterlagen (nur in digitaler Form)
- Rankingliste

 24/09/19

Protokoll: Sebastian Dürr


Stlv.Vorsitzender: Günter Knautz

TOP 1 – Fristgerechte Einladung & Beschlussfähigkeit

Der stellv. Vorsitzende der LAG Westerwald-Sieg, Herr Günter Knautz, begrüßt die Mitglieder des Entscheidungsgremiums und die teilnehmenden Gäste zur vierten Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Westerwald-Sieg.

Festgestellt wird, dass zur 4. Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Westerwald-Sieg fristgerecht eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig. Alle Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind entweder selbst anwesend, oder durch die jeweiligen Stellvertreter vertreten.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	6
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befangen	0

TOP 2 – Überblick über die eingereichten Projekte

Das Regionalmanagement informiert über die eingereichten Projekte, die in der Sitzung beraten werden sollen.

Am Auswahlverfahren nehmen teil:

- i. Touristische Weiterentwicklung Kreisverwaltung Altenkirchen
- ii. Ausbildungsvorbereitung für geflüchtete Menschen
- iii. Radwegkonzept Kreisverwaltung Altenkirchen
- iv. Konzertkirche Altenkirchen
- v. Waterclimbing Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)
- vi. Konzept August Sander Weg
- vii. Weiterentwicklung Hof Schönborn
- viii. Genossenschaftliche Stadtentwicklung Hamm (Sieg)
- ix. Raiffeisenbier verbindet – Biergenossenschaft Hamm (Sieg)

Zwei Vorhaben (Weiterentwicklung Hof Augst und Mehrzweckgebäude Waldschwimmbad Hamm) wurden von den jeweiligen Projektträgern zurückgezogen und nehmen nicht am Verfahren teil.

Darüber hinaus führt das Regionalmanagement aus, dass jedes der Vorhaben in der Sitzung vorgestellt wird. Danach erfolgt die Diskussion zum jeweiligen Vorhaben, die Bepunktung und die Beschlussfassung zu jeweiligen Vorhaben.

Beschluss: Die Mitglieder des Entscheidungsgremiums nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 3.1 – Vorstellung Unterstützung der touristischen Akteure im Landkreis Altenkirchen

Vorgestellt wird das Vorhaben von Herrn Berno Neuhoff. Herr Neuhoff erläutert anhand einer Präsentation zunächst den bisherigen Prozess hin zu einem touristischen Dienstleistungszentrum im Landkreis Altenkirchen. Er stellt klar, dass sich der TDZ-Prozess an die kommunale Familie richtet. Das LEADER-Vorhaben ist davon unabhängig zu sehen und wird als Zielgruppe die touristischen Akteure und Dienstleister in der Region zusammenbringen und bei der Produktentwicklung unterstützen.

Konkret sollen drei verschiedenen Phasen innerhalb des Vorhabens umgesetzt werden:

- (a) Auftaktveranstaltungen gemeinsam mit den touristischen Akteuren, um zu einem in der Region verankerten Arbeitsprogramm zu gelangen.
- (b) Unterstützung der Akteure bei der Produktentwicklung (zunächst ein Leuchtturmprojekt pro Teilgebiet), wobei weitere Projekte folgen sollen.
- (c) Unterstützung des Gesamtprozesses durch geeignete Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen.

Ergänzend weist Herr Neuhoff darauf hin, dass der Prozess bottom-up gestaltet wird, damit sich alle touristischen Akteure beteiligen können. Das Vorhaben wird einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Tourismus in der Region leisten.

Beschluss: Nach abschließender Diskussion mit dem Vorhabenträger und unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterlagen fasst das Entscheidungsgremium folgenden Beschluss: Das Entscheidungsgremium spricht sich für eine Förderung des Vorhabens aus. Der Fördersatz wird auf 75% festgelegt; die Förderobergrenze wird auf 250.000 Euro bzw. 75% der förderfähigen Kosten festgelegt.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	6
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befangen	0

TOP 3.2 – Konzertkirche

Herr Jung stellt das Vorhaben der Ev. Kirchengemeinde Altenkirchen vor, das eine Weiterentwicklung der Kirche in Altenkirchen zu einer Konzertkirche vorsieht. Die Ev. Kirche in Altenkirchen soll dergestalt umgebaut werden, dass die Kirchenorgel als zentrales Instrument in den Mittelpunkt rückt. Hierfür ist unter anderem ein mobiler Spieltisch vorgesehen. Das macht es möglich, den Organisten sichtbar im Rahmen der anderen Musiker und Chöre zu platzieren.

Ergänzend sind vielfältige weitere Aktionen geplant. So sollen Schulen in das Vorhaben mit eingebunden werden, um die klassischen Berufsbilder an der „Grenze von Handwerk und elaborierter Kunst“ selbst erleben zu können. Hierfür liegen bereits Absichtserklärungen von Schulen vor. Ebenso soll die Kirche für Veranstaltungen zum immateriellen Weltkulturerbe Kirchenorgel geöffnet werden.

Ein weiteres Angebot ist beispielsweise der Orgelklang zum Markttag. Hier soll der Spieltisch außerhalb der Kirche platziert und das Orgelspiel aus der Kirche mit Lautsprechern übertragen werden. Das Vorhaben wird in verschiedenen Handlungsfeldern Wirkungen zeigen.

Beschluss: Nach abschließender Diskussion mit dem Vorhabenträger und unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterlagen fasst das Entscheidungsgremium folgenden Beschluss: Das Entscheidungsgremium spricht sich für eine Förderung des Vorhabens aus. Der Fördersatz wird auf 75% festgelegt (Premiumförderung öffentliche Träger bzw. einem öffentlichen gleichgestellten Träger).

Hinweis: Herr Neuhoff ist zum Zeitpunkt der Stimmabgabe nicht anwesend und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	5
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	5
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befangen	0

TOP 3.3 – Ausbildungsvorbereitung geflüchtete Menschen

Herr Telke stellt das Vorhaben einer Ausbildungsvorbereitung für geflüchtete Menschen vor. Das Vorhaben richtet sich als Weiterbildungsangebot an geflüchtete Menschen, bei denen eine Ausbildungsvorbereitung dazu führt, dass die Ausbildung selbst geschafft werden kann und damit die Bleibeperspektive deutlich verbessert wird.

Herr Telke erläutert die Notwendigkeit des Vorhabens. Unter anderem zeichne sich ab, dass viele Menschen in eine Ausbildung starten, dann aber feststellen, dass die schulischen Anforderungen nicht erfüllt werden können. Die Gefahr besteht, dass die Ausbildung selbst nicht abgeschlossen werden kann, obwohl die Auszubildenden sehr stark an der Ausbildung interessiert sind und die Unternehmen vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels auf die Auszubildenden angewiesen sind.

An dieser Schnittstelle soll das Vorhaben wirken und dafür sorgen, dass die Chancen für eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung erheblich verbessert werden.

Erreicht werden soll dies durch eine umfangreiche Vorabqualifikation. Diese wird die umfangreich auf die Ausbildung und die damit verbundenen Herausforderungen vorbereiten.

Zentraler Aspekt bei dem Vorhaben ist, dass es sich um ein Weiterbildungsprojekt handelt. Als Solches werden 100% der förderfähigen Kosten finanziert, sofern 30% der Kosten als Teilnehmerbeiträge eingeworben werden können.

Beschluss: Nach abschließender Diskussion mit dem Vorhabenträger und unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterlagen fasst das Entscheidungsgremium folgenden Beschluss: Das Entscheidungsgremium spricht sich für eine Förderung des Vorhabens aus. Es handelt sich um ein Bildungsprojekt. Die Förderung beträgt 100% der förderfähigen Kosten, sofern 30% der Kosten als Teilnehmerbeiträge eingeworben werden.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	6
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befangen	0

TOP 3.4 – Radwegekonzept

Herr Glässner von der Regional- und Kreisentwicklung des Landkreises Aitenkirchen stellt das Projekt vor. Anhand einer Präsentation geht Herr Glässner darauf ein, dass das aktuelle Radwegenetz in der LEADER-Region Westerwald-Sieg durch eine eher zufällige Struktur geprägt sei.

Es zeichnen sich zwei Dynamiken ab: Zum einen die eines zunehmenden touristischen Radverkehrs und zum anderen die des Radverkehrs für Alltagszwecke. In beiden Fällen ist es geboten, diese Dynamiken aufzugreifen und die bestehende individuellen Radwegeplanungen bzw. bereits bestehenden Radwege in einem übergeordneten Konzept zusammenzuführen.

Damit wird eine einheitliche Planungsbasis für die kommenden 10 bis 15 Jahre geschaffen, die zu einem stringenten Radwegenetz in der Region führt. Dabei sollen die Anforderungen des Alltagsradfahrens wie auch des touristischen Radfahrens gleichermaßen berücksichtigt werden.

Beschluss: Nach abschließender Diskussion und unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterlagen fasst das Entscheidungsgremium folgenden Beschluss: Das Entscheidungsgremium spricht sich für eine Förderung des Vorhabens aus. Der Fördersatz wird auf 75% festgelegt.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	6
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befangen	0

TOP 3.5 – August Sander Weg

Herr Greis stellt das Vorhaben eines August Sander Wegs vor. In der ersten Phase, auf die sich der vorliegende Projektstackbrief bezieht, soll eine Konzeption für den o.g. Weg geschaffen werden.

Die Idee des August-Sander-Wegs kann auf die bereits als ein LEADER-Projekt geförderte interkommunale Kooperation Werkhausen, Weyerbusch und Stiftung im Tal zurückgeführt werden. Herr Greis stellt zunächst die Zusammenhänge des Wirkens von August Sander in der Region vor. Die Konzeption soll als Bildungs- und Kulturpfad erfolgen und sich an Touristen wie auch Einheimische wenden. An mehreren Wegestationen soll die heutige Kulturlandschaft sowohl mit historischen Aufnahmen von Sander als auch mit Informations-, Hör- und Denkstationen inszeniert werden.

Hierfür sollen auch digitale Technologien bis hin zu Augmented Reality genutzt werden – das Konzept stellt entsprechend auch auf diese Technologien ab.

Es liegt eine Stellungnahme der WTS zu dem Vorhaben vor. Diese ist nicht negativ, weist jedoch darauf hin, dass eine Abstimmung mit der WTS bei einem solchen Vorhaben bereits in der Konzeptphase wünschenswert wäre.

Beschluss: Nach abschließender Diskussion und unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterlagen fasst das Entscheidungsgremium folgenden Beschluss: Das Entscheidungsgremium spricht sich für eine Förderung des Vorhabens aus. Der Fördersatz wird auf 60% festgelegt.

Darüber hinaus wird dem Projektträger zur Auflage gemacht, die Westerwald-Touristik-Service regelmäßig in die Konzeption einzubinden und sich mit dieser hinsichtlich der Konzeptentwicklung abzustimmen.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	6
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befangen	0

TOP 3.6 – Weiterentwicklung Hof Schönborn

Frau Höfer ist bei diesem Vorhaben befangen und nimmt nicht an der Abstimmung zu dem Vorhaben teil.

Frau Herrmann stellt den aktuellen Status quo von Hof Schönborn vor. Bei der nun geplanten Weiterentwicklung des Hofes sollen verschiedene Aspekte berücksichtigt werden.

Ein Aspekt sind die baulichen Maßnahmen. Für die Pferdehaltung soll die derzeit beste Form eines Stall- und Bewegungskonzepts umgesetzt werden. Damit wird dem Tierwohl Rechnung getragen. Diese Art der Tierhaltung wäre in der Region bislang einzigartig.

Ein weiterer Aspekt sind die Schulungsangebote. Hier sollen Themen aufgegriffen werden, die derzeit nicht in der Region und z.T. auch nicht in RLP angeboten werden. Es handelt sich dabei beispielsweise um Seminare zur Großtierrettung aber auch um rassespezifische Seminare und Weiterbildungen, die mit einer höheren Frequenz als dies bisher der Fall war, umgesetzt werden.

Die kooperative Produktentwicklung im Tourismus gemeinsam mit anderen Betrieben ist der dritte Teil des Vorhabens. Kursfahrten, Reitstunden bzw. -ausflüge und ähnliche Aktionen sollen hierbei umgesetzt werden.

Beschluss: Nach abschließender Diskussion und unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterlagen fasst das Entscheidungsgremium folgenden Beschluss: Das Entscheidungsgremium spricht sich für eine Förderung des Vorhabens aus. Der Fördersatz wird auf 50% festgelegt (Premium + Innovation).

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	4
Nein	1
Enthaltung	1
Anzahl abgegebene Stimmen	5
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befangen	1

TOP 3.7 - Kletterwand Waldschwimmbad

Das Vorhaben Kletterwand im Waldschwimmbad wird durch Herrn Langenbach von der VG Westerwald-Sieg vorgebereitet.

Geplant ist als Ergänzung zum bestehenden Waldschwimmbad und zu dessen Attraktivitätssteigerung eine Kletterwand direkt am Beckenbereich einzubauen. Kletterer können dann von der Kletterwand ins Wasser springen und ein Sturz endet ebenfalls im Wasser.

Das Vorhaben ist ein Teil des Masterplans Waldschwimmbad und wird dazu beitragen, dass das Waldschwimmbad eine Attraktivitätssteigerung erfährt.

Beschluss: Nach abschließender Diskussion und unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterlagen fasst das Entscheidungsgremium folgenden Beschluss: Das Entscheidungsgremium spricht sich für eine Förderung des Vorhabens aus. Der Fördersatz wird auf 60% festgelegt.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	6
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem FOF befangen	0

TOP 3.8 – Genossenschaftliche Stadtentwicklung

Herr Schöler von der VG Hamm (Sieg) stellt das Vorhaben genossenschaftliche Gemeinde- (Stadt-)entwicklung, Hamm (Sieg) vor.

Im Gegensatz zu sonst üblichen Stadtentwicklungskonzepten wird bei diesem Vorhaben der Fokus auf einen genossenschaftlichen Ansatz gelegt. Dies bedeutet, dass die in der Konzeptionsphase entwickelten Projekte später auch durch eine Genossenschaft, an der sich jeder beteiligen kann, umgesetzt werden.

Damit ist im Gegensatz zu sonst üblichen Verfahren sichergestellt, dass die Bürgerbeteiligung auch über die Phase der Projektentwicklung hinaus erfolgen und die Bürgerschaft entsprechend an den Vorhaben partizipieren kann.

Beschluss: Nach abschließender Diskussion und unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterlagen fasst das Entscheidungsgremium folgenden Beschluss: Das Entscheidungsgremium spricht sich für eine Förderung des Vorhabens aus. Der Fördersatz wird auf 60% festgelegt.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	6
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befangen	0

TOP 3.9 – Raiffeisen-Bier verbindet

Frau Thiel stellt das Vorhaben Raiffeisenbier verbindet vor. Ziel ist es, eine gastronomische Einrichtung (ca. 100 m² in Hamm (Sieg)) wiederzubeleben. Dies erfolgt in einem genossenschaftlichen Ansatz.

Das Vorhaben zeichnet sich durch verschiedene Besonderheiten aus. Zum einen ist nur ein reduziertes Angebot an Speisen und Getränken geplant. Vielmehr soll eine Plattform für andere Gastronomen geschaffen werden, die ihre eigenen Speisen und Getränke anbieten können.

Die Bandbreite soll dabei von der einheimischen Gastronomie bis hin zu Foodtrucks aus dem Raum Köln/Sonn rechnen.

Darüber hinaus ist eine enge Vernetzung mit den touristischen Angeboten in der VG Hamm (Sieg) geplant. So beispielsweise mit dem Kulturhaus Hamm und dem Raiffeisen-Museum.

Wegen des genossenschaftlichen Ansatzes ist es möglich, dass sich jeder an der Genossenschaft und dem Vorhaben beteiligen kann.

Beschluss: Nach abschließender Diskussion und unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterlagen fasst das Entscheidungsgremium folgenden Beschluss: Das Entscheidungsgremium spricht sich für eine Förderung des Vorhabens aus. Der Fördersatz wird auf 35% festgelegt.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	6
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befangen	0

TOP 4 – Beschluss der Rankingliste

Die zuvor beschlossenen Projekte sind in eine Rangfolge zu bringen. Ausschlaggebend ist die jeweilige Anzahl, welche die Vorrangion in der Bewertung erreicht haben.

Es schließt die Rankingliste wird von den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums beschlossen.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	6
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befazten	0

TOP 5 – Bürgerschaftliche Ehrenamtsprojekte

Das Regionalmanagement stellt die eingereichten Interessensbekundungen für die bürgerschaftlichen Ehrenamtsprojekte vor.

Es sind zwei Aspekte zu beachten. Zum einen die noch verfügbaren Mittel (2.500 Euro) und zum anderen der mögliche Zeitraum für die Umsetzung der Vorhaben (30.10.2019). Vor diesem Hintergrund hat das Regionalmanagement mit den Vorhabenträgern Gespräche geführt. Umsetzbar wären unter diesen Voraussetzungen die Vorhaben in Fürthen, Wallmenroth und Herdorf.

Beschluss: Das Entscheidungsgremium beschließt, die noch verfügbaren Mittel auf die Projekte aufzuteilen. Die Vorhaben in Fürthen und Wallmenroth sollen jeweils 1.000 Euro erhalten. Das Vorhaben in Herdorf 500 Euro.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	6
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befangen	0

TOP 6 – Vorhaben Wegebau außerhalb der Flurneuordnung

Beim Regionalmanagement sind drei Anträge für Vorhaben zur Förderung des landwirtschaftlichen Wegbaus außerhalb der Flurneuordnung eingegangen. Hier besteht die Möglichkeit einer erhöhten Förderfähigkeit nach Kap. 3.2.3.3.3.8 des EPLR EULF IV, m. Nr. 6 der MFF-Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung, die der Umsetzung eines LILE im Rahmen des Schwerpunktes 4 (LEADER) dienen.

Eingereicht wurden folgende Vorhaben:

1. Instandsetzung Wirtschaftsweg Gemarkung Birkenbeul
2. Instandsetzung eines Teilstücks des VG-Weges Nr. 74 Schöneberg-Stürzelbach
3. Erneuerung der Brücke über den Lenzbach in der Ortsgemeinde Neitersen (Orsteil Niederöfen)

Beschluss: Die Mitglieder des Entscheidungsgremiums diskutieren die einzelnen Anträge und stimmen der erhöhten Förderung für jedes Vorhaben zu.

Dokumentation des Abstimmungsergebnisses

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0
Anzahl abgegebene Stimmen	6
Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	6
davon bei diesem TOP befangen	0

TOP 7 – Bericht Regionalmanagement

Das Regionalmanagement gibt einen kurzen Abriss über den aktuellen Stand im LEADER Prozess. Inbesondere wird auf den Mitteleinsatz eingegangen und die jüngsten Abstimmungen mit der ADD bzw. dem MPA/W.

Frau Dietrich stellt als Projektleiterin ihr Vorhaben Regionale Produkte und Direktvermarktung vor.

Beschluss: Die Mitglieder des Entscheidungsgremiums nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 8 – Verschiedenes

Hier sind keine Punkte gemeldet. Auf Rückfrage durch den stellv. Vorsitzenden ergeben sich auch aus dem Gremium keine Meldungen.

Der Tagesordnungspunkt wird deshalb nicht weiter behandelt.

Teilnehmerliste

Veranstaltung 4. Sitzung des Auswahlgremiums der LAG Westerdal-Sieg

Datum 13.09.2019

Beginn 12:00

Ende 16:10

Name, Vorname	Gruppe / Funktion	Unterschrift
Knautz, Günter	Öffentliche	
Eschemann, Gerlinde	WiSo	
Euteneuer, Claudia	Zivil	
Höfer, Maria	Zivil	
Hövel, Friedrich Freiherr von	WiSo	
Neuhoff, Berno	Öffentliche	

Durr, Sebastian

204

Rankingliste für LEADER-Vorhaben 2014 - 2020



Lokale Aktionsgruppe Westerwald-Sieg

8. Projektauftrag vom 24.06.2019

Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums am 13.09.2019

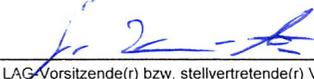
Festgelegtes Budget im Aufruf	EU-Mittel	864.900
	Landesmittel	70.000
	Projektunabhängige Mittel	0 EUR

Maximal zu erreichende Punktzahl: 45 Mindestpunktzahl: 14

Teilmaßnahme M 19.2 Teilmaßnahme M 19.3

Ranking	Träger des Vorhabens	Name des Vorhabens	Brutto-Gesamtausgaben (EUR)	Punktzahl	Zuwendungs-satz	Zuwendung (EUR)			Zuwendung Kummuliert (EUR)
						EU-Mittel	Landesmittel	Projektunabhängige Mittel	
1	Ev. Kirchengemeinde Altenkirchen	Konzertkirche	233.865,27 €	34	75%	175.398,95 €	- €	- €	175.398,95 €
2	Weiterentwicklung Tourismus Landkreis Altenkirchen	Regional- und Kreisentwicklung des Landkreises Altenkirchen	330.000,00 €	32	75%	247.500,00 €	- €	- €	247.500,00 €
3	Radwegkonzept	Regional- und Kreisentwicklung des Landkreises Altenkirchen	39.329,50 €	24	75%	29.497,13 €	- €	- €	29.497,13 €
4	Jennifer Hermann	Weiterentwicklung Hof Schönborn	99.421,22 €	24	50%	37.282,96 €	12.427,65 €	- €	49.710,61 €
5	Kath. Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V.	Ausbildungsvorbereitung für geflüchtete Menschen	145.640,00 €	22	100%	76.461,00 €	25.487,00 €	- €	101.948,00 €
6	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Genossenschaftliche Stadtentwicklung	12.000,00 €	21	60%	7.200,00 €	- €	- €	7.200,00 €
7	Biergenossenschaft i.G.	Raiffeisenbier verbindet	73.162,00 €	21	35%	19.205,03 €	6.401,68 €	- €	25.606,70 €
8	Ortsgemeinde Weyerbusch	Sanderweg	10.868,60 €	19	60%	6.521,16 €	- €	- €	6.521,16 €
9	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Kletterwand Waldschwimmbad	105.503,50 €	18	60%	63.000,00 €	- €	- €	63.000,00 €
			1.049.790,09 €			662.066,22 €	44.316,33 €		

Altenkirchen, den 24.09.19
Ort, Datum


Unterschrift LAG-Vorsitzende(r) bzw. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)